

Gränze. Laodicea (Eskihissar) am Lycus, die größte Stadt nach Apamea, hatte reiche Geldwechsler, eine vortrefliche Schafzucht, und war die Hauptstadt von Phrygia Pacatiana. Colossa (Chone) da, wo sich der Lycus mit dem Mäander vereinigt, eine große wohlhabende Stadt. Hierapolis (Bambakkale) eine Stadt mit vielen Tempeln und warmer Bädern. Cibyra an der lycischen Gränze, eine sehr volkreiche Handelsstadt, wo verschiedene Nationen sich des Handels wegen aufhielten, die auch einst eigene Herrn und sehr gute Gesetze hatte. Apamea Cibotos, weil der Zusammenlauf vieler Flüsse sie wie in einem Kasten einschloß; die zweyte Handelsstadt in Asien nach Ephesus, und die Hauptstadt des Landes, lag am Marsyas, wo er sich in den Mäander ergießt. Sie hatte ihre Aufnahme dem Verfalle der nahe dabey gelegenen Stadt Celana zu verdanken, die zu des Xenophons Zeiten groß und blühend war. Anziochia ad Pisidiam ostwärts von Apamea eine große und mächtige Stadt.

Anmerkung. Phrygien war eines der fruchtbarsten Länder der alten Welt. Es hatte in Catacecaumene vortreflichen Weinbau und durchaus ganze Ebenen voll Delbäume. Alle Theile erbaueten das schönste Getraide. Auch hatte es vielen Obst- und Bergbau. Schade, daß dieses so schöne Land häufig von Erdbeben heim-